

Zertifikatsprüfungsordnung (ZPO)* & Lehrgangsbeschreibung

LEHRGANG						MEDIATION – Schwerpunkt Familie und soziale Handlungsfelder							
I. LEHRGANGSBESCHREIBUNG													
Anbieter		Steinbeis-Transfer-Institut Akademie für Mediation, Soziales und Recht (www.akasor.de)											
Kompetenzfeld		Management & Soft Skills X				Technology & Sustainability							
Durchführung		Leipzig											
Abschluss		Diploma of Advanced Studies (DAS)		Certificate of Advanced Studies (CAS) X		Diploma of Basic Studies (DBS)		Certificate of Basic Studies (CBS)		Kompaktlehrgang < 300 Std. (MC)			
Kursbeschreibung & Qualifikationsziele		<p>Die Familie dient Menschen als Rückzugsort, um Sicherheit und Geborgenheit zu erfahren, die Familie ist der Fels in der Brandung. Wird an diesem Fels in Form von eskalierenden Konflikten gerüttelt, so führt dies zu starken Turbulenzen im privaten und beruflichen Alltag. Der Familienmediator fokussiert in seiner Arbeit Familien, Paare, Kinder und Jugendliche. Er führt Beratungen bsp.weise bei Trennungen und Scheidungen durch und begleitet Umgangsregelungen. In allen Modulen werden unterschiedlichste Beispielfälle berichtet und analysiert. In diversen Rollenspielen besteht Gelegenheit, in Selbsterfahrung das Erlernte zu üben und danach im Austausch mit dem Dozenten zu reflektieren.</p> <p><u>Zielgruppe (m/w/d):</u> Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Familienberater, Rechtliche Betreuer, Rechtsanwälte, Mitarbeiter der Kinder- & Jugendhilfe und anderer sozialer Einrichtungen / Institutionen, Psychologen, bei persönlicher Eignung auch Fachfremde</p> <p><u>Lernziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte, Methoden, rechtlicher Rahmen der Familienmediation kennen und verstehen ▪ Theorien, Hintergründe, Prinzipien der Mediation – auch im Hinblick auf konkrete Konfliktsituationen im sozialen Bereich – verstehen ▪ Methoden, Techniken, Strategien in praktischen Mediations Szenarien anwenden und eigene Handlungsstrategien entwickeln ▪ komplexe Konflikte und Fallkonstellationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dimensionen (emotionale, zwischenmenschliche, strukturelle Aspekte; Patchwork, Nachfolge) analysieren und unterscheiden können ▪ Mediationsprozesse bewerten, methodisch / ethisch reflektieren, angepasste Mediationsansätze gestalten, kreative Lösungsfindung begleiten, eigenen Mediationsstil entwickeln, im Sinne einer kontinuierlicher Weiterentwicklung der eigenen mediativen Fähigkeiten 											
Zugang		<ul style="list-style-type: none"> ▪ abgeschlossenes Hochschulstudium oder ▪ abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.											
Lehrform		physische Präsenz X		virtuelle Präsenz (online) X		E-Learning (Selbstlernen)		Peergroup-Lernen		Sonstiges			
Sprache		Deutsch											
Leistungsnachweis / Prüfung		Klausur (schriftlich)		Präsentation (mündlich) X		Fallstudie (Case Study)		Transferarbeit		Projektarbeit (im Unternehmen) X			
Workload		Gesamt (Std) 600		davon Seminarzeit: 226		davon Selbstlernzeit: 187		davon Transferzeit: 187					

* auf Basis der Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der aktuell gültigen Fassung.

II. KURSINHALTE MEDIATION – Schwerpunkt Familie und soziale Handlungsfelder				
MODUL	BESCHREIBUNG / LERNINHALTE	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
Modul 1. Grundlagen der Mediation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition, Prinzipien, Geschichte & Idee der Mediation ▪ Abgrenzung zu anderen Konfliktlöseverfahren ▪ Haltung des Mediators, Aufgaben und Rolle ▪ Verfahrensverlauf, Phasen, Mediationseignung v. Fällen ▪ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 	17 5	20	20
Modul 2. Konfliktodynamik, Rolle und Haltung, Konfliktkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfliktanalyse, Konflikteskalation & -Dynamiken ▪ Mediationsmodelle: unterschiedliche Ansätze ▪ Selbstbehauptung, Wechselbezüglich- /Gemeinsamkeiten ▪ Ressourcen in Konflikten, Umgang mit Emotionen ▪ Umgang mit Allparteilichkeit und Neutralität ▪ Verhandlungsführung und -management 	22	20	20
Modul 3. Die Kunst des Fragens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kommunikation & Komm.techniken: Paraphrasieren, Reframing, (non)verbale Kommunikation ▪ Mediatives Fragen: Wirklichkeits- / Möglichkeitskonstruktion, ressourcenorientierte Hypothesen, Zirkuläres Fragen ▪ Visualisierungs- und Moderationstechniken ▪ Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen 	22	20	20
Modul 4. Recht in der Mediation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Familienrecht (u.a. Sorge-, Umgang-,...) ▪ Rolle des Rechts & Rolle des begleitenden Anwalts ▪ Mediationsgesetz, Vertrag und Abschlussvereinbarung ▪ zulässige rechtl. Information vs. Rechtsberatung ▪ Sensibilisierung für rechtliche Relevanz von Sachverhalten ▪ Mitwirkung von Rechtsanwältinnen, Experten, Gutachtern 	22	20	20
Modul 5. Paarmediation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Therapeutisch-mediativer Umgang mit Paarthemen ▪ Unterschiedliche Settings in der Mediation ▪ Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren ▪ Dokumentation und Protokollführung 	17	15	15
Modul 6. Trennung und Scheidung, Familienrecht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wandel der familialen Strukturen ▪ Phasen von Trennung und Scheidung ▪ Konfliktodynamik von Paaren in Trennung / Scheidung ▪ Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mediation 	22	20	20
Modul 7. Familienunternehmen – Nachfolgeregelung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielregeln im System Familie, Unternehmen, Eigentum ▪ Kopplungen, Widersprüche, Konfliktfelder in Familien ▪ Familienpsychologie und Beratung ▪ Konfliktwahrnehmung & Kommunikationsstörungen ▪ Spezifische Prozessführung, Faktor Zeit & Interventionen ▪ Co-Mediation: Das Arbeiten im Mediatorenteam 	17	15	15
Modul 8. Narzissmus & hochstrittige Parteien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Narzissmus & Umgang mit Narzissmus ▪ Merkmale von Hochstrittigkeit ▪ Soziale Ebenen hochstrittiger Paare ▪ Abschlusskolloquium mit Präsentation der Projektarbeit 	22	20	20
Modul 9. Online-Mediation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede Online- und Präsenzkommunikation ▪ Online-Mediationstechniken, Visualisierungstools ▪ Hybride Varianten 	10	7	7
Supervision	<ul style="list-style-type: none"> ▪ im Rahmen der Module oder separat als Einzeltermin 	30	20	20
Intervision	<ul style="list-style-type: none"> ▪ selbstorganisiert während des gesamten Lehrgangs ▪ zur Vertiefung der Lehrinhalte und Übung von Fällen 	20	10	10

* auf Basis der Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der aktuell gültigen Fassung.